Mit **Kp 11** beginnt ein neuer Abschnitt im Leben Davids, der bis **Kp 20** beschrieben wird: sein (Sünden-) Fall und dessen Folgen. Fall, Züchtigung, Wiederherstellung.

David handelt in **1Sam** völlig nach der Gnade. Doch hier wird deutlich, dass David tief fällt, wenn Gott seine Gnade nur für einen Augenblick zurückhält. Er muss die Wahrheit von **Röm 7,18** kennenlernen.

In **Kp 11** sehen wir die Saat, in **Kp 12** die Wiederherstellung, in den folgenden Kapiteln die Ernte.

**Einteilung**

1. Davids Sünde der Hurerei mit Bathseba (V. 1–5).

2. David lässt Urija kommen und versucht, ihn zu bewegen, mit Bathseba zu schlafen (V. 6–13).

3. David schreibt einen Brief an Joab und lässt ihn durch Urija übermitteln - Urija muss sterben (V.14.15).

4. Joab führt den Mordplan aus und meldet dem König Vollzug (V. 16–25).

5. Bathseba beklagt ihren Mann. David nimmt sie zur Frau und bekommt einen Sohn von ihr (V. 26.27).

**Zusammenfassung 11**

1. David zieht nicht mit in den Kampf - er sieht eine schöne Frau baden, und schon ist es passiert

2. David versucht die Sünde zu vertuschen und veranlasst den Mord an Urija

3. Auf beiden Sünden (Ehebruch und Mord) stand die Todesstrafe **(3Mo 20,10; 24,17.21)**

4. Die Sache war böse in den Augen des HERRN

**Anwendung: Selbstüberschätzung: Ursachen für Davids Fall**

• Vielweiberei (18 Frauen / Gegen Gottes Gesetz für einen König)

• Der Druck ist weg

• David ist auf der Höhe seines Ruhmes

• Mangelnde Gemeinschaft mit dem Herrn

• Ferien: Mehr Entspannung als nötig

• Liebe zur Bequemlichkeit

• Spätes Aufstehen

• Umherschweifendes Auge

"Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!" **(1Kor 10,12)**

"Die Bibel ist voll von Beispielen der Selbstüberschätzung!" (Mac Arthur)

**Frage:** Welche Beispiele der Selbstüberschätzung kennst du aus der Bibel?

"Das sie Gottes auserwähltes Volk waren (d.h. das Volk, durch das er der Welt seinen Erlösungsplan offenbaren wollte), dachten die Israeliten, sie könnte ruhig mit Sünden wie Götzendienst (d.h. Abbilder falscher Götter anzubeten) und sexueller Unmoral experimentieren, ohne die Folgen zu ernten. Doch da irrten sie sich! Ihre Vergehen gegen Gott brachten schweres Gericht über sie. Genauso müssen Christen, die ihre egoistischen und sinnlichen Begierden ausleben wollen, erkennen, dass sie sich eines Tages dafür verantworten müssen." (Stamps)

**Kapitel 12**

Verse 1-25: Nathans Strafrede. David bekennt seine Sünde und empfängt Vergebung

David musste tatsächlich vierfach erstatten: Er verlor nach einander vier Söhne:

1. Der erste Sohn Bathsebas stirbt

2. Absalom ermordet Amnon

3. Joab tötet Absalom

4. Salomo tötet Adonija (das hat David nicht mehr erlebt)

**Zusammenfassung 12**

1. Nathan kommt zu David und spricht in einem Gleichnis zu ihm

2. Nathan spricht nun offen zu David über dessen Sünde

3. David bekennt und bekommt Vergebung der Sünde

4. Das Kind stirbt - die Sünde zeitigt ihre Folgen

5. David tröstet Bathseba und zeugt Salomo

6. Joab kämpft gegen die Hauptstadt der Ammoniter - David soll sie einnehmen

**Kapitel 13**

Mit diesem Kapitel beginnt das Gericht Gottes über David und sein Haus. Es ist nicht so, dass die Folgen wie ein Automatismus abrollen. Bei jeder Sache, die das Haus Davids trifft, ist er unmittelbar beteiligt. David hatte nicht die Kraft, die Sünde bei seinen Kindern zu verurteilen, geschweige denn, sie zu verhindern. Wäre er geistlich gewesen, hätte er seinen Söhnen Einhalt gebieten können.

Amnon war der Erstgeborene

David wird zornig – er demütigt sich nicht, noch diszipliniert er Amnon

David wird sicher der Hass Absaloms nicht entgangen sein

**Verse 1-2** | Amnons Schandtat an Absaloms Schwester

**Verse 23-33** | Absaloms Rache an Amnon

**Zusammenfassung 13**

1. Amnon schwächt (vergewaltigt) seine Halbschwester

2. Anschliessend hasst er sie

3. Zwei Jahre später erbittet Absalom, dass Amnon mit nach Baal-Hazor geht – er lässt ihn töten

4. Absalom flieht für drei Jahre zu Talmai, dem König von Gesur – seinem Grossvater **(2Sam 3,3)**

5. David sehnt sich nach Absalom

**Kapitel 14**

Joabs Einfluss auf David wird stärker. David hatte in Joab einen geheimen Mitwisser seiner Sünde, der Ermordung Urijas. Joab verstand das ausnutzen und seine eigenen Ziele zu verfolgen. Eigentlich hatte Joab seinen Einfluss auf David verloren, da dieser ja vor Gott und Menschen seine Sünde bekannt hatte.

Wollte David Absalom zum König machen, trotz der Namensänderung Salomos durch Nathan **(2Sam 12,25)**?

**Zusammenfassung 14**

1. Joab bemerkt, dass David sich nach Absalom sehnt

2. Joab soll Absalom nach Jerusalem holen

3. Absalom war ein ausnehmend schöner Mann –er hatte besonders schönes Haar - auch hatte er eine sehr schöne Tochter namens Tamar

4. Nach zwei Jahren will Absalom zum König und zwingt Joab, für ihn zu vermitteln

5. David küsst Absalom - kein Wort der Zurechtweisung

6. Konnte Absalom davon ausgehen, dass David den Mord akzeptierte?

**Kapitel 15**

David flieht im Glauben – er anerkennt die Züchtigung Gottes. Er schont das Heer und Jerusalem (V.14). Als erfahrener Heerführer hätte er sofort zu den Waffen greifen können.

Es ist sehr bemerkenswert, dass Ps 3 in der Überschrift auf die Flucht Davids vor Absalom hinweist. Das charakterisiert die Psalmen 3 - 7. **Ps 7** bezieht sich auf die Worte Simeis (**2Sam 16**). Auch **Ps 71** bezieht sich auf diese Begebenheit.

Absalom steht gegen seinen eigenen Vater auf, gegen die von Gott gegeben Autorität. Er hat eine teuflische Gesinnung. Darin unterscheidet sich Absalom sehr deutlich von Joab. Joab hatte auch üble Charakterzüge, aber er verhielt sich immer loyal zu David. Absalom schreckt in keiner Weise vor Mord zurück. Absalom hasst seinen Vater. Es passt zu Absalom, dass er sich zu Lebzeiten ein Denkmal errichtete **(18,18)**. In Absalom sehen wir Kennzeichen des Antichrists **(2Thes 2,3.8)**. Dabei ist dieser Mann am Königshof auferzogen worden.

Wie völlig anders hatte David sich gegenüber Saul verhalten.

**Zusammenfassung 15**

1. Absalom richtet sich einen Hofstaat ein und schwingt sich zum Richter auf - so stiehlt er das Herz der Israeliten

2. Absalom gibt vor, ein Gelübde in Hebron erfüllen zu wollen: „Wenn der HERR mich wirklich nach Jerusalem zurückbringt ...“

3. David erkennt die wahre Absicht nicht

4. Absalom bereitet die Verschwörung vor - 200 Mann aus Jerusalem kommen mit ihm

5. Ahitophel wird geholt

6. David fordert zur Flucht auf - zehn Nebenfrauen bleiben zurück

7. David fordert Ittai, den Gaditer auf, nicht mitzuziehen - der besteht aber darauf

8. David zieht weinend über den Kidron - alle Leviten sind dabei (auch Abjathar, der später Adonija gefolgt ist und deshalb verstossen wurde; **1Kön 2,27**)

9. Zadok soll die Bundeslade zurückbringen - Zadok und Abjathar bringen sie zurück

10. David geht weinend den Ölberg hinauf und betet, dass Gott den Rat Ahitophels zunichtemachen möge

11. Husai will mitgehen, soll aber als Spion zu Absalom zurückkehren – Husai zählt zu den Freunden Davids **(1Chr 27,33)** –ein Freund, für die Not geboren **(Spr 17,17)**

**Kapitel 16**

1. Ziba, der Diener Mephi-Boschets, kommt mit Eseln und Lebensmitteln zu David

2. Stimmt es, dass Mephi-Boschet dachte, dass ihm nun das Königtum zufallen würde?

3. Simei verflucht David - David beugt sich darunter

4. Husai trifft auf Absalom: „Wen der HERR erwählt hat ..., dessen will ich sein“.

5. Ahitophel rät Absalom, zu den Nebenfrauen Davids einzugehen, was dieser vor den Augen von ganz Israel tut

**Kapitel 17**

Dieses Kapitel ist ein Beispiel dafür, wir viele unterschiedliche Menschen David und seinen Geflohenen dienen. Da ist Husai, da sind die Priester Zadok und Abjathar, da sind die Söhne der Priester, Jonathan und Achimaaz; da ist die Frau, die die Söhne versteckt; schliesslich sind da Schobi, Makir und Barsillai, die allerlei Sachen für David und das Volk herbeibringen.

**Verse 1 - 23** | Ahitophels schlauer Rat wird vereitelt

Nun übernimmt Ahitophel die Initiative. Er ist der Mann der Stunde. Ahitophel macht Absalom den Vorschlag, ein Heer von 12000 Mann zusammen-zustellen und David nachzujagen. David allein soll gefangen geschlagen werden –will er ihn gefangen nehmen oder töten? Ahitophel will David aus dem Weg schaffen. Das Volk soll sich zerstreuen und zurückkehren. Absalom gefällt der Vorschlag gut. Doch Gott führt es anders (vgl. V. 14).

In dieser Zeit hat David **Ps 3** geschrieben.

Husai verwirft diesen Rat und schlägt etwas anderes vor: Das klingt sehr poetisch und schlau. Ein Beispiel dafür, wie unsere Taten und der Segen Gottes zusammenkommen.

Husai gebraucht folgende Argumente:

1. David und seine Männer sind Helden

2. Sie sind erbitterten Gemüts wie eine der Jungen beraubte Bärin

3. David ist ein Kriegsmann, der nicht beim Volk übernachtet

4. David hat sich in einer Schlucht oder woanders versteckt

5. David ist ein tapferer Mann, dessen Herz wie ein Löwenherz ist

6. David ist ein Held und seine Begleiter sind tapfere Männer

Ganz Israel soll sich versammeln. Vor allem soll Absalom mit in den Kampf ziehen. Dann sollen David und seine Leute vernichtend geschlagen werden. Absalom und alle Männer Israels finden den Rat Husais besser als den Rat Ahitophels. Hinter allem hat Gott seine gnädige Hand.

**Kapitel 18**

**Verse 1 – 18** | Absaloms Ende

Nun kommt die Zeit, wo David Kampfhandlungen vorbereitet. Er teilt seine Krieger in drei Gruppen ein und unterstellt sie Joab, Abisai (dem Bruder Joabs) und Ittai. Es muss gekämpft werden. Auch David will mitkämpfen (was er damals versäumt hatte - 11,1). Das Volk will aber, dass David verschont bleibt. David fügt sich dem. Dann gibt er noch Anweisung, mit Absalom schonend umzugehen. Was für eine Liebe offenbart David zu Absalom. Es mag menschliche Schwäche sein. Im Vorbild denken wir an die uneingeschränkte Liebe des Herrn Jesus zu seinen Feinden. Das ganze Volk nimmt die Bitte Davids zur Kenntnis.

Ittai war erst gestern gekommen. Trotzdem vertraut David ihm solch eine wichtige Aufgabe der Heeresführung an. David vertraut auf die Liebe und Hingabe dieses Mannes.

Absalom trifft mit dem Heer Davids zusammen und flieht. Sein Haar verfängt sich in einem Baum. Absalom ist völlig hilflos. Wie deutlich hat Gott seine Hand im Spiel. Doch auch Joab kommt nicht daran vorbei, sich zu offenbaren. Viel Böses kommt aus seinem Herzen hervor. Rechnet Joab mit Absalom ab, weil dieser ihn gezwungen hatte zu vermitteln? **(14,32+33)**

Joab beendet den Krieg. Er ist ein umsichtiger Feldherr. Er schont das Volk. Absalom wird in eine grosse Grube geworfen, über der ein sehr grosser Steinhaufen errichtet wird. Welch unrühmliches Ende Absaloms. Dabei hatte er sich ein Denkmal errichtet **(18,18)**. Entweder hatte er das Denkmal vor der Geburt seiner Söhne errichtet oder sie waren gestorben **(14,27)**.

**Kapitel 19**

**Verse 1 - 9** | Davids Rückkehr nach Jerusalem

Davids Herz wurde zerbrochen, als er bei Achis war **(Ps 34)**, als er gesündigt hatte **(Ps 51)** und jetzt beim Tod Absaloms.

Der König ist untröstlich über den Tod Absaloms. Obwohl das Volk einen glänzenden Sieg errungen hat, kommen sie mit der Trauer Davids nicht klar. Joab ist es, der zum König geht und ihm mit deutlichen Worten sein Verhalten und die Wirkung auf das Volk vorstellt. David nimmt das an. Doch war Joab an dieser Entwicklung unbeteiligt?

**Kapitel 20**

**Verse 1 – 22** | Schebas Aufstand

1. Der Benjaminiter Scheba versucht Israel hinter sich herzuziehen

2. David schliesst die 10 Nebenfrauen bis zum Tag ihres Todes ein

3. Amasa soll alle Männer von Israel innerhalb von drei Tagen einberufen

4. Dann soll Abisai Scheba verfolgen, Joab zieht mit seinen Männern aus

5. Joab tötet Amasa

6. Bei der Eroberung von Abel-Beth-Maaka und Berim bietet sich eine Frau an, den Kopf Schebas über die Mauer zu werfen

7. Joab ist weiterhin Heeroberster - im Grunde zeigt er David, wo es her geht

**Kapitel 21**

**Verse 1 - 9** | Die Vollendung des Gerichts am Hause Sauls

1. Hungersnot in Israel für drei Jahre, weil Saul die Gibeoniter getötet hatte

2. Sieben Söhne Sauls - zwei von Rizpa und fünf von Merab – Mephi-Boschet wird verschont

3. David ordnet aufgrund der Bemühungen Rizpas dafür, dass alle Gebeine - auch die von Saul und Jonathan - zusammen ordnungsgemäss bestattet werden

4. Verschiedene Kämpfte mit den Philistern

**Kapitel 22**

Verse 1 - 51 | Das Dankeslied von David

1. Geschichtlicher Hintergrund - Errettung Davids von den Feinden und aus der Hand Sauls (V. 1)

2. Lobpreis Gottes (V. 2–4)

3. Davids ausweglose Lage und sein Rufen zu Gott (V. 5–7)

4. Gott greift ein - das Gericht (V. 8–16)

5. Die Errettung Davids (V. 17–20)

6. Davids Untadeligkeit (V. 21–27)

7.Davids Zuversicht der Errettung (V. 28–35)

8. Gottes Handeln in der Vergangenheit (V. 36–46)

9. Lobpreis Gottes für die Errettung (V. 47–51)

**Kapitel 23**

1. Letzte Worte Davids

2. Die Helden Davids

**Kapitel 24**

1. Gott reizt David, das Volk zu zählen, weil Gott Israel zürnen will

2. Joab folgt widerwillig und unvollständig

3. David bekennt seine Sünde

4. Gad kündigt Gericht an und lässt David wählen

5. Der Tempelplatz wird gefunden

**Fazit**

Samuel ist ein Propheten- bzw. Geschichtsbuch der besonderen Art. Es ist eine prophetische Geschichte voller interessanter, bizarrer, romantischer und grausamer Geschichten, die zusammen Gottes Absichten für sein Volk offenbaren. Gott wollte, dass wir von einem Mann regiert werden - nicht von König David I., sondern von König David II. Somit sind die Samuelbücher Teil unserer christlichen Geschichte. Jesus war in der Vergangenheit König der Juden, und ist nun auch König der Gemeinde. Der Zeitpunkt kommt, wo Jesus der König der ganzen Welt sein wird. Jesus, "der Sohn Davids" wird von Ewigkeit zu Ewigkeit in Gerechtigkeit und Frieden regieren.

In diesem ewigen König, Priester und Propheten Jesus Christus, finden wir die wahre Bedeutung des Samuelbuches!